

**Erneute Beobachtung eines Nachtreihers — *Nycticorax nycticorax* — auf dem Kühkopf**

Von Hessens größtem Naturschutzgebiet Kühkopf/Knoblochsaue liegen Meldungen über alle bisher in Deutschland nachgewiesenen seltenen Reiherarten vor (*Ardea purpurea*, *Egretta garzetta*, *Casmerodius albus*, *Ardeola ralloides* und *Nycticorax nycticorax*), einschließlich anderer seltener Vertreter der Ciconiiformes wie *Platalea leucorodia* und *Ciconia nigra*.

Vom Nachtreiher allein sind aus Hessen für dieses Jahrhundert mindestens 6 Daten bekannt geworden (GEBHARDT & SUNKEL 1954, SCHLÄFER 1964, FREITAG 1965).

GEBHARDT & SUNKEL melden für die für den Kühkopf bisher einzige Nachtreiherbeobachtung: 1. Ex. am 28. 4. 1929 durch EBERLE.

Nunmehr können zwei weitere Daten angeführt werden. Ein fast ausgefärbtes Ex. zeigte sich uns am 30. 7. 1966 für kurze Zeit über dem Krönkeswörth, in Richtung Laichschongebiet und Altrheinausfluß fliegend. Dr. MARKHOFF (Frankfurt am Main) konnte ebenfalls ein fast ausgefärbtes Ex. im Juli d. J. über dem Krönkeswörth für kurze Zeit beobachten.

Es ist anzunehmen, daß es sich bei beiden Beobachtungen um das gleiche Ex. gehandelt hat.

OTFRIED u. REINHARD NERLICH, 6 Frankfurt am Main NW 21, Bernadottestr. 47

**Beobachtungen seltener Zugvogelarten in Nordhessen**

Die Gründung und neue Aktivität der „Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen“ veranlaßt mich zur Veröffentlichung folgender kleiner Zugbeobachtungen, die mir aus Kenntnis von GEBHARDT & SUNKEL, 1954: Die Vögel Hessens, Frankfurt/Main, und aus eigener Erfahrung bemerkenswert erscheinen. Sie stammen aus verschiedenen Gegenden Hessens, in denen ich mich während der letzten Jahre ornithologisch betätigt habe.

1. Kassel

**Große Rohrdommel — *Botaurus stellaris***

Am 3. 5. 1956 flog 1 Ex. aus dem Uferbewuchs an einem toten Arm der Fulda bei Kassel auf.

**Samtente — *Melanitta fusca***

Während Entenplanbeobachtungen in den Jahre 1951—1956 stellte ich nur einmal am 27. 11. 1954 2 Ex. dieser Art an einem toten Arm der Fulda bei Kassel fest.

**Eiderente — *Somateria mollissima***

In der vorher erwähnten Planbeobachtungszeit auf Gewässern des Fuldatales bei Kassel erschien die Eiderente vom 18.—21. 11. 1953 in 12 Ex., von denen 6 Ex. bis zum 27. 11. 1953 verweilten, am 19. 2. 1955 in 1 Ex. und vom 25.—29. 9. 1955 in 1 dj. Ex.

**Mittelsäger — *Mergus serrator***

Am 5. 3. 1955 hielt sich 1 Ex. auf der Fulda bei Kassel auf.

**Englische Schafstelze — *Motacilla flava flavissima***

Nur einmal während der Jahre 1951—1956 beobachtete ich zusammen mit dem Kasseler Feldornithologen STRÜBING jun. 1 Ex. dieser Rasse unter „gewöhnlichen“ Schafstelzen am 2. 5. 1956 an einem Baggerteich bei Kassel.

**Kiebitzregenpfeifer — *Pluvialis squatarola***

Am 24. 10. 1954 traf ich 1 Ex. an einem Baggerteich bei Kassel an.

2. Hoher Meißner

**Wiesenweihe — *Circus pygargus***

Da bei der hier behandelten und der folgenden Weihe-Art Beobachtungen sicher bestimmter Exemplare selten sind, seien die folgenden Beobachtungen mitgeteilt: Am 23. 4. 1954 überflogen kurz nacheinander ein Weibchen und ein ausgefärbtes Männchen dieser Art die Felder und Wiesen nahe dem Dorfe Hausen am Hohen Meißner nach NO.

**Schneeammer — *Plectrophenax nivalis***

Dieser in Hessen äußerst selten auftretenden Ammer, die mir aus Helgoland wohlbekannt ist, begegnete ich am 21. 2. 1965 in 2 Ex. nahe bei dem Dorf Vockeroode am Hohen Meißner.

3. Rhön

**Kornweihe — *Circus cyaneus***

Am 24. 9. 1964 überflog ein ausgefärbtes Männchen das „Rote Moor“ an der hessisch-bayerisch-thüringischen Grenze in der Rhön in südöstlicher Richtung.

4. Oberhessen

**Schwarzstorch — *Ciconia nigra***

Zwei Beobachtungen zuverlässiger Gewährsleute halte ich für mitteilenswert: Ende April 1958 sah Oberforstmeister BOOS 1 Ex. am „Roten Wasser“ bei Bracht (Krs Marburg/Lahn), ebenso Forstmeister PFNORR im April oder März 1962 1 Ex. im „Habertshäuser Grund“ bei Kirtorf (Krs. Alsfeld/Oberhessen). (Beide Beobachtungspunkte liegen in ehemaligen Schwarzstorch-Brutgebieten.)

Dr. H.-J. BÜHR, 35 Kassel, Huttenstr. 5

**„Invasion“ der Brandente — *Tadorna tadorna* — nach Südwestdeutschland im Spätherbst 1965**

Einen Brandenteneinflug ungewohnter Ausmaße verzeichneten Beobachter im Spätherbst letzten Jahres auf dem Rheinabschnitt Bingen—Karlsruhe. Folgende Daten liegen vor (für die von BEHRENS, KNODEL, KUSSMAUL, MÜLLER-Karlsruhe, MÜLLER-Zwingenberg und SIEGEL danke ich vielmals):

6. 10. 65	1 Ex.	Obermooser Teich (LANGER 1965)
16. 10. 65	5 Ex.	Biedensand (H. BEHRENS, Ludwigshafen)
23. 10.—		
14. 11. 65	1 Ex.	Biedensand (H. SIEGEL, Ludwigshafen)
13. 11. 65	26 Ex.	Rhein bei Bingen (Dr. BODENSTEIN, Ingelheim, U. HESELER, Rüdesheim)
14. 11. 65	26 Ex.	Rhein bei Bingen (G. MÜLLER, Zwingenberg)
14. 11. 65	17 Ex.	Baggersee dicht am Rhein bei Karlsruhe-Maxau (Strom-km 360—362)
17. 11. 65	19 Ex.	Baggersee dicht am Rhein bei Karlsruhe-Maxau (Strom-km 360—362)
20. 11. 65	20 Ex.	Baggersee dicht am Rhein bei Karlsruhe-Maxau (Strom-km 360—362)
28. 11. 65	8 Ex.	Baggersee dicht am Rhein bei Karlsruhe-Maxau (Strom-km 360—362) (E. KNODEL, K. KUSSMAUL, G. MÜLLER, alle Karlsruhe)
31. 3. 66	1 Ex.	Rhein bei Bingen (U. HESELER, Rüdesheim).